



KANTON
NIDWALDEN

VERHÖRAMT

Kreuzstrasse 2, 6371 Stans
Telefon 041 618 42 42
Telefax 041 618 42 87

STRAFBEFEHL

E: 12.12.08

AK Nr. SU 08 2135 CK

Verein gegen Tierfabriken Schweiz (VgT)
Dr. Kessler Erwin, v.d Dr. Erwin Kessler, Im Bühl 2, 9546 Tuttwil, **Strafkläger**
Im Bühl 2, 9546 Tuttwil, **Strafkläger**

beide vertr. durch RA Rolf W. Rempfler, Falkensteinstrasse 1
Postfach 112, 9006 St. Gallen

gegen

ZEMP Julius, des Zemp Peter und der Katharina, geb. 5. Juli 1943 in Sursee LU,
von Hergiswil bei Willisau LU, verheiratet, Landwirt, mittler Feld,
6362 Stansstad

1. Es wird erkannt auf:

Verleumdung (Art. 174 Ziff. 1 StGB),

begangen im Juli / August 2008 in 6362 Stansstad, mittler Feld (publizierter Lesebrief des Ange-
schuldigten vom 8. August 2008 in der BauernZeitung der Zentralschweiz/Aargau [Nr. 32]).

2. Sie werden in Anwendung von
Art. 34 StGB, Art. 42 Abs. 1 StGB, Art. 44 StGB, Art. 47 StGB, Art. 68 Abs. 1, 3 und 4 StGB, Art.
174 Ziff. 1 StGB

bestraft mit **einer Geldstrafe von 30 Tagessätzen zu je Fr. 100.00.**

Die Strafe wird bedingt ausgesprochen bei einer Probezeit von 2 Jahren.

Sie wird in das Strafregister eingetragen. Nach 10 Jahren wird der Eintrag ent-
fernt.

3. Sie haben die amtlichen Kosten zu tragen:

Auslagen	Fr.	34.00
Gebühr	Fr.	250.00

Die Kosten betragen total	Fr.	284.00
----------------------------------	------------	---------------

Der Betrag ist mit beiliegendem Einzahlungsschein innert 30 Tagen seit Entgegennahme dieses
Strafbefehls an die Gerichtskasse Nidwalden, 6370 Stans, zu überweisen.

4. Der Angeschuldigte hat dem Strafkläger Fr. 3'211.00 Parteientschädigung (11 Std. 54 Min. à Fr.
220.00 und Fr. 326.20 Auslagen, inkl. 7.6 % MWST) zu leisten (§ 46 StPO, § 50 StPO, § 57 Abs.
1 Ziff. 1 i.V.m. § 45a Prozesskosten-VO).

5. Es ist in der BauernZeitung Zentralschweiz/Aargau folgender Text (in der selben Aufmachung,
die dem Leserbrief des Angeschuldigten, abgedruckt in der BauernZeitung Zentralschweiz / Aar-
gau vom 8. August 2008, entspricht) auf Kosten des Angeschuldigten zu publizieren (Art. 68 Abs.
1 und 3 StGB):

"Julius Zemp, geb. 05.07.1943, wohnhaft in 6362 Stansstad, mittler Feld, wurde vom Verhöramt
Nidwalden mittels Strafbefehl aufgrund seines Leserbriefes mit dem Übertitel "So nicht Herr
Kessler", welcher in der BauernZeitung Zentralschweiz/Aargau vom 8. August 2008 (Nr. 32) pub-
liziert wurde, wegen Verleumdung (Art. 174 Ziff. 1 StGB) zu einer bedingten Geldstrafe von 30
Tagessätzen verurteilt."

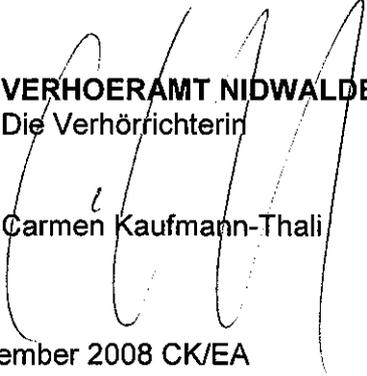
6. Der Strafbefehl wird zugestellt an:

- Julius Zemp, Angeschuldigter
- RA lic. iur. Rolf W. Rempfler, Falkensteinstr. 1 / Postfach 112, 9006 St. Gallen (3-fach, für sich und seine Klienten)
- Staatsanwaltschaft Nidwalden unter Beilage der Akten am

Nach Rechtskraft des Strafbefehls erfolgt die Mitteilung an:

- Gerichtskasse
- Strafregister

VERHOERAMT NIDWALDEN
Die Verh rri chterin


Carmen Kaufmann-Thali

Versand- resp. Rechtskraftsdatum: Oberdorf, den 10. Dezember 2008 CK/EA

Einsprache am:

durch:

Rückzug der Einsprache:

Erläuterungen zum Strafbefehl

1. Sie haben das Recht gegen diesen Strafbefehl **innen 20 Tagen** seit der Zustellung beim Verh ramt Nidwalden **schriftlich Einsprache** zu erheben (§ 119 Abs. 1 StPO). Innerhalb der gleichen Frist können Sie die Akten einsehen.

Erheben Sie **keine Einsprache**, wird der Strafbefehl **mit dem Versanddatum rechtskräftig**, wenn keine andere verfahrensbeteiligte Person beim Verh ramt binnen 20 Tagen seit der Zustellung Einsprache erhebt (§ 119 Abs. 2 StPO). Mit Ausnahme der Staatsanwaltschaft können die anderen Verfahrensbeteiligten keine Einsprache gegen die Straftat oder das Mass der Strafe, Nebenstrafe oder Massnahme erheben (§ 121 StPO).

2. Wird **schriftlich Einsprache** erhoben, kann je nach Ergebnis des Verfahrens die Untersuchung ergänzt oder das Verfahren der Staatsanwaltschaft zur Anklageerhebung überwiesen werden. Die Prozesskosten gehen im Fall einer rechtskräftigen Verurteilung zu Lasten der angeschuldigten Person.

Der **Rückzug der Einsprache** gegen den Strafbefehl ist bis zur Zustellung der Anträge der Staatsanwaltschaft an das zuständige Gericht zulässig. Damit wird der ursprüngliche Strafbefehl rechtskräftig. Das Verh ramt hat eine besondere Kostenverfügung betreffend die Verrichtungen, die seit der Zustellung des Strafbefehls getätigt wurden, zu erlassen (§ 124 StPO).

3. Einsprachen, Rückzüge, Annahme- und Widerrufserkl rungen **per Fax oder Email sind ungültig**. Massgebend sind ausschliesslich vom Berechtigten original unterzeichnete schriftliche Erklärungen, die vor Ablauf der Frist beim Verh ramt Nidwalden eingegangen oder der Schweizer Post übergeben sein müssen.

4. Sie werden zu einer **Geldstrafe** (Art. 34 StGB) verurteilt. Das Verschulden wird mit der Anzahl der Tagessätze ausgedrückt (die höchstmögliche Anzahl sind 360 Tagessätze). Die frankenm ssige Höhe eines Tagessatzes bestimmt sich nach den individuellen finanziellen Verhältnissen (die maximale Höhe eines Tagessatzes beträgt Fr. 3'000.00).

Die Geldstrafe wird **bedingt** ausgesprochen. Sie wird bei Bewährung während der festgelegten Probezeit nicht vollzogen. Begehen Sie während der Probezeit ein Verbrechen oder Vergehen, kann der Vollzug (Bezahlung) angeordnet werden.

5. Die **vertragliche Vertretung** ist nur durch im Kanton Nidwalden zur Berufsausübung zugelassene Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte zulässig (Art. 60 GerG). Ihnen können die Akten auf schriftliches Gesuch zugestellt werden.

6. Bei **Widerhandlungen** gegen die Strassenverkehrsgesetzgebung kann zusätzlich zum Strafverfahren von der zuständigen Behörde am Wohnort ein Administrativverfahren eingeleitet werden.